



Öffne **deinen Mund**
für den Stummen, für das Recht
aller Schwachen!

SPRÜCHE 31,8

Monatsspruch MAI 2021

Andacht-to-Go zum 02. Mai 2021

Wir beginnen diese Andacht im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Eingangsgebet:

Guter Gott, wir danken Dir, dass Du uns in der vergangenen Woche bewahrt hast. Wir danken Dir, dass wir nun, an diesem Sonntag Kantate, zur Ruhe kommen dürfen. Stärke uns für die neue Woche, die vor uns liegt. Amen

Psalm 7 (in Auszügen)

Herr, mein Gott, bei Dir suche ich Zuflucht. Rette mich vor allen, die mich jagen.

Hilf mir, damit mein Feind mich nicht anfällt wie ein Löwe. Sonst reißt er mich noch in Stücke und keiner ist da, der mich rettet.

Gott ist mein Schild, der mich schützt. Er hilft allen, die ein ehrliches Herz haben.



Lied: Ich möchte gerne Brücken bauen

(Melodie nach Bad moonrising)

[Das Lied anhören](#)

Ich möchte gerne Brücken bauen,
Wo tiefe Gräben nur zu sehen.
Ich möchte hinter Zäune schauen
Und über hohe Mauern gehen.

Ref.: O o o, lass mich doch o Herr, ein Brückenbauer sein, hier und jetzt in dieser Zeit.

O o o, lass mich doch o Herr, ein Brückenbauer sein, hier und jetzt in dieser Zeit.

Ich möchte nicht zum Mond gelangen,
Jedoch zu meines Feindes Tür.
Ich möchte keinen Streit anfangen,
Ob Friede wird, liegt auch an mir.

Ich möchte gerne wieder reden,
Wo vorher eisig Schweigen war;
Und Blicke sollen nicht mehr töten,
Und Neid und Gier fehlt ganz und gar.

Ich möchte gerne Hände reichen,
Wo harte Fäuste sich geballt.
Ich suche unablässig Zeichen
Des Friedens zwischen Jung und Alt.

Herr gib mir Mut zum Brücken bauen,
Gib mir den Mut zum ersten Schritt.
Lass mich auf deine Brücken trauen,
Und wenn ich geh, dann geh du mit.

Impuls zum Monatsspruch Mai 2021

„Was Hänchen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr“

Was hat dieses Sprichwort mit unserer heutigen Andacht zu tun, werden Sie sich fragen.

Der Text des Monatsspruchs für Mai 2021 lautet:

*Erheb deine Stimme für Menschen, die nicht für sich selber sprechen können!
Setz dich ein für das Recht aller Schwachen!*

Sprüche 31, Vers 8 nach der Basisbibel.

Diesen guten Rat gibt die Mutter des König Lemuel an ihren Sohn weiter. Sie hat Lebenserfahrung und will ihrem Sohn davon abgeben, damit er in sei-

nen vielfältigen Aufgaben als Staatsoberhaupt immer auch schwache Menschen im Blick hat.

Auch wir sind geprägt worden durch unsere Eltern, Lehrer, Pfarrer, Freunde, Lebensumstände, in dem wir Ratschläge bekommen haben oder uns etwas abgeschaut haben. Bei kleinen Kindern können wir das sehr häufig wahrnehmen.

Und ich denke, wir alle kennen noch den Grundsatz: „Jemanden, der am Boden liegt, sollte man nicht auch noch treten“. Doch diese Einstellung, diese Werte sind in der jüngsten Vergangenheit vielfach verloren gegangen.

Liegt es daran, dass Menschen immer egoistischer werden?

Liegt es daran, dass man in den sozialen Medien ohne große Probleme auf anderen „herumhacken“ kann, anderen drohen kann, andere beschimpfen kann, weil es so anonym ist. Man versteckt sich hinter süßen Katzen- oder Hundefotos, Blumenbildern, Fußballvereinslogo. Man wird ja nicht erkannt.

Mobbing ist ein großes Thema in unserer heutigen Zeit.

Mobbing am Arbeitsplatz, Mobbing in der Schule, Mobbing in Social Media. Daran gehen Menschen kaputt. Menschen, die sich allein fühlen, Menschen, denen niemand beisteht.

Jesus hat den Schwachen, den Kranken, den Verurteilten, den Zurückgesetzten immer seine Stimme gegeben.

Es gibt so viele Beispiele im neuen Testament. Er hat Missstände aufgedeckt und sie benannt und auch körperlich etwas dagegen getan, z. B., als er die Händler und Geldwechsler aus dem Tempel gejagt hat. Wir sollten uns fra-

gen, wo bin ich gefordert einzuschreiten und Stellung zu beziehen. Zivilcourage nennt man das, wenn jemand für jemanden eintritt, jemandem seine Stimme gibt. Mut, den jemand beweist, indem er humane und demokratische Werte (z. B. Menschenwürde, Gerechtigkeit) ohne Rücksicht auf eventuelle Folgen in der Öffentlichkeit, gegenüber Obrigkeiten, Vorgesetzten oder Ähnlichen vertritt.

Es gibt so viele Möglichkeiten für andere da zu sein. Jeder/Jede von uns hat ganz unterschiedliche Talente, Möglichkeiten:

Hilfe anbieten - beim Ausfüllen von Formularen;

Hilfe anbieten - beim Behördengang;

Hilfe anbieten - bei kleinen handwerklichen Dingen;

Hilfe anbieten - vielleicht auch durch finanzielle Gaben;

Dem Kollegen, der Kollegin, dem Mitschüler, der Mitschülerin beistehen, wenn der Chef, der Lehrer ungerecht ist.

Deutlich seine Meinung äußern, wenn Menschen diskriminiert werden deutlich seine Meinung äußern, wenn über Menschen die Unwahrheit gesagt wird.

Als ich über den Bibelvers nachdachte, fiel mir ganz spontan mein jüngstes Patenkind ein. Sie wurde 18, und eine große Geburtstagsfeier war vorbereitet. Sie bat ihre Gäste um eine Geldzuwendung:

- nicht für ein neues Smartphone,
- nicht als Zuschuss zum Führerschein,
- nicht für den Kauf eines Autos.

Sie stand während der Feier auf und erläuterte ihre Beweggründe:

Sie engagiert sich bei einer Organi-

sation gegen Menschenhandel und Zwangsprostitution. Sie ist betroffen davon, was Menschen Menschen antun. Sie will Sprachrohr werden für die Schwachen. Sie will den Wehrlosen zum Recht verhelfen. So wurde sie erzogen. Und das ist eine Auswirkung ihres Glaubens an Jesus Christus.

Junge Menschen lernen von Vorbildern – im Leben und im Glauben. Hilfe uns Gott, dass wir an unserem jeweiligen Ort und in unserer jeweiligen Rolle möglichst gute Vorbilder sein können. Hilfe uns Gott, dass wir erkennen, wo wir dem Schwachen eine Stimme geben und ihm zum Recht verhelfen können.

Amen



Lied: Wenn das Brot, was wir teilen (EG 667)

[Das Lied anhören](#)

1. Wenn das Brot, das wir teilen, als Rose blüht und das Wort, das wir sprechen, als Lied erklingt, dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut, dann wohnt er schon in unserer Welt. Ja, dann schauen wir heut schon sein Angesicht in der Liebe die alles umfängt, in der Liebe die alles umfängt.

2. Wenn das Leid jedes Armen uns Christus zeigt und die Not, die wir lindern, zur Freude wird, dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut, dann wohnt er schon in unserer Welt. Ja, dann schauen wir heut schon sein Angesicht in der Liebe die alles umfängt, in der Liebe die alles umfängt.

3. Wenn die Hand, die wir halten, uns selber hält und das Kleid, das wir schenken, auch uns bedeckt, dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut, dann wohnt er schon in unserer Welt. Ja, dann schauen wir heut schon sein Angesicht in der Liebe die alles umfängt, in der Liebe die alles umfängt.

4. Wenn der Trost, den wir geben, uns weiter trägt und der Schmerz, den wir teilen, zur Hoffnung wird, dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut, dann wohnt er schon in unserer Welt. Ja, dann schauen wir heut schon sein Angesicht in der Liebe die alles umfängt, in der Liebe die alles umfängt.

5. Wenn das Leid, das wir tragen, den Weg uns weist und der Tod, den wir sterben, vom Leben singt, dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut, dann wohnt er schon in unserer Welt. Ja, dann schauen wir heut schon sein Angesicht in der Liebe die alles umfängt, in der Liebe die alles umfängt.

Stille Gebetszeit

Vaterunser

Segen

Der Herr segne uns und behüte uns;
der Herr lasse sein Angesicht leuchten
über uns und sei uns gnädig;
der Herr erhebe sein Angesicht über
uns und gebe uns Frieden

Amen

Angelika Macholl



KOLLEKTEN

Datum	Klingelbeutel	Ausgang
.02.05.2021	United 4Rescue Gemeinsam retten Anschaffung Rettungsschiff	Förderung der Kirchenmusik
	Trägerverein Retten e.V.	online-Kollekte:
	IBAN: D93 1006 1006 1111 1111 93 BIC: GENODE1KDB	www.kd-onlinespende.de/organisation/ev-kirche-im-rheinland/display/frame.html



Sie erreichen uns auch
online
<https://bb-kirchengemein.de>



Wir sind auch auf Facebook:
<https://www.facebook.com/groups/153304554712461>



3. Ökumenischer Kirchentag

Frankfurt am Main, 12.–16. Mai 2021

Der 3. Ökumenische Kirchentag wird digital und dezentral. Das Programm wird dadurch fokussiert, aber wie gewohnt eine bunte Mischung aus Themen, Kultur und geistlichen Inhalten. Bitte denken Sie daran bis zum 25. April Ihre Reservierungsanfragen zu stellen!

schauf hin (Mk 6,38)

Ehrlich hinschauen, einander vertrauen und gemeinsam handeln.

Auch, wenn der Kirchentag diesmal digital stattfinden wird, ändert das nichts an der Vielfalt des Programms. Workshops, Bibelarbeiten, usw. gibt es wider für jeden Geschmack.

Nähere Informationen findet Ihr unter:

<https://www.oekt.de>

BV

